

bei welcher Gelegenheit der Berichterstatter des „Figaro“ bemerkt haben will, daß der Reisende „insgeheim der deutschen Industrie den Vorzug gebe.“

Sofia, 6. August. Nach Depeschen, die im Kriegsministerium eingetroffen sind, verlegte am Sonntag eine aus 30 Reitern und 35 Fußsoldaten bestehende türkische Truppenabteilung im Grenzbezirk Chais Koei die Grenze zu überschreiten, zog sich jedoch zurück, nachdem der bulgarische Grenzposten 5 Salven abgegeben hatte.

Brüssel, 6. Aug. In der heutigen Fortsetzung der Verhandlung gegen Lothaire sprach der Verteidiger, der frühere Minister Graux, Derselbe beschäftigte sich fast ausschließlich mit Stockes, den er als einen Schurken schilderte, der angeblich von Deutschland unterhütet, mit Kaiser und Kriegsmunition handelte und diese Gegenstände an die Araber verkaufte.

London, 7. Aug. Die „Times“ führen in einem Artikel aus, die Prozesse von Lothaire und Jameson böten einen auffallenden Kontrast. Es sei unmöglich, die Schlußfolgerung zu vermeiden, daß der Gerichtshof von Brüssel durch viele nicht zur Sache gehörende Erwägungen beeinflusst worden sei.

Athen, 6. Aug. Das englische Kriegsschiff Hood und das französische Kriegsschiff Dinois gehen eiligst nach Kandia. Hier tritt bestimmt das Gerücht auf, Muselmanen seien in Kandia eingebrungen, plünderten mehrere Häuser und ermordeten zahlreiche Personen.

Christine.

„Treff ich dich endlich, Schurke?“ fuhr er ihn an und stellte unwillkürlich die eisenfeste Faust, um Carl Wachsmuth niederschlagen zu können.

kommen, Muselmanen seien in die Stadt eingebrungen, mehrere Personen seien getödet, verwundet und andere Grausamkeiten verübt worden.

Der Nationalreichtum der Vereinigten Staaten wird laut den soeben veröffentlichten Aufstellungen in New-York auf rund 76 Millionen Dollars (= ca. 320 Milliarden M.) geschätzt.

Kapstadt, 6. Aug. Eine englische Kolonne unter Oberst Klumer schlug eine große Streitmacht der Matbele unter Secombe Imlugulu und drei anderen Führern.

Ein früherer Prinz. In der bulgarischen Armee, so schreibt die Wiener Wochenschrift „Neue Presse“, herrscht seit einigen Tagen heller Jubel.

Neueste Nachrichten. Esen a. d. Nuy, 8. Aug. Die Kaiserin und Prinz Heinrich sind gestern abend 7 Uhr auf der Villa Hügel ein.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Schneider Feld, 6. Aug. Die Ernte ist in vollem Gange. Hunderte von fremden Schnittern haben sich eingefunden, welche ihre Arbeit meist im Afford ausführen.

Arden verregnet, mit denen du dich beim Glase breitmachst? Wenn die andern zu feige sind, — ich bin's nicht, und ich freck's dem Kommerzienrat, daß er dir den Laufpaß giebt, ehe du schlimmeren Schaden angerichtet hast!

Fruchtpreise. Winnenden, den 6. August 1896. 55chfl. mittel. niederk. alter Dinkel 6 M. 50 Pf. 6 M. 15 Pf. 6 M. — Pf.

Kath. Gottesdienst in Badnang. Sonntag den 9. August. 9 Uhr Predigt und Amt. 1/2 2 Uhr Christenlehre, Andacht.

Geförben: Christian May er, Schullehrer a. D., Salon bei Ludwigsburg. Fanny Vaier, Mittelschulchr. Gattin, Ulm. Pauline Bauer, Verlagsbuchhändlers Gattin, Neufkingen.

Neueste Nachrichten. Esen a. d. Nuy, 8. Aug. Die Kaiserin und Prinz Heinrich sind gestern abend 7 Uhr auf der Villa Hügel ein.

Berlin, 8. Aug. Die Morgenblätter melden aus Budapest: In weiten Gebieten Ungarns gingen am Freitag frühliche Gewitter und Hagelschläge nieder.

Wien, 8. Aug. Fürst Ferdinand von Bulgarien hat am 6. ds. abends von Schloß Obenthal aus die Rückreise nach Sofia angetreten.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Schneider Feld, 6. Aug. Die Ernte ist in vollem Gange. Hunderte von fremden Schnittern haben sich eingefunden, welche ihre Arbeit meist im Afford ausführen.

IX. Der September, der Mai des Herbstes, war bis über die Hälfte vorgeschritten. Tag- und Nachtgleiche waren nahe, aber der Sommer war noch nicht vollständig von bannen gezogen.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 124. Montag den 10. August 1896. 65. Jahrg.

Abgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Malkereilehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Malkereischule in Gerabronn ein weiterer vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Malkereireisen abgehalten werden, der am Montag den 21. Septbr. 1896 seinen Anfang nehmen soll.

Bekanntmachung. Die staatliche Bezirksindobischau wird laut Anordnung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft vom 8. ds. Mts. nunmehr am Dienstag, den 1. September ds. Js., vormittags 8 Uhr, im Klosterhof in Murrhardt stattfinden.

Bekanntmachung, betreffend die staatliche Rindviehschau. Die staatliche Bezirksindobischau wird laut Anordnung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft vom 8. ds. Mts. nunmehr am Dienstag, den 1. September ds. Js., vormittags 8 Uhr, im Klosterhof in Murrhardt stattfinden.

Bekanntmachung, Gerbereianlage betreffend. Notgerber Heinrich Breuninger in Badnang beabsichtigt, teils im Gebäude Nr. 25 dohelfst teils in einem neu zu erstellenden Gebäude 4 Gruben und 18 Faren, sowie vor dem Wohn- und Gerbereigebäude Nr. 27 5 Gruben aufzustellen.

Mühlen- & Wirtschafts-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsachse des Louis Zinker, Mühlebesizers hier, kommt am Samstag den 15. August 1896, vormittags 10 Uhr, auf beschriebener Katbaus nachbeschriebene Realgüter in öffentlicher Auction zum Verkauf.

Wirtschaftsanzeigen. Markung Spiegelberg. Gebäude Nr. 66. 1 a 61 m ein zweistöckiges Wohnhaus mit getretem Keller und Badofen, das Wirtschaftshaus z. Nöfke mit binglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, 82 m Hofraum dabei.



einigen Damen, die uns die Wunder von Meister...

Berschiedenes.

Briefschüss gegen Röntgenstrahlen. Bekanntlich haben die vielfach so nützlich angewandten Röntgenstrahlen auch die unangenehme Eigenschaft...

Zutreffende Ausgrabungen. Aus Kiel schreibt man: In der Nähe des Dorfes Wentorf, südwestlich von Lütjensburg, liegt ein etwa 75 Meter hoher Hügel...

Von der badisch-schweizerischen Grenze. Auf dem Hofe Nohl, 10 Minuten vom Rheinfall entfernt, findet sich eine Grenzkuriosität eigentümlicher Art...

Vertilgung des Hauschwammes. Zur Vertilgung des Hauschwammes, der sich in dem Holzraum zwischen dem Zimmerfußboden und der unterhalb desselben befindlichen Zimmertafel gemistet hat...

Christine.

(Fortsetzung.)

Claus Tienden hatte alsbald seine Drohung wahr gemacht, und Kommerzienrat Vogelung auf der Karls- hütte von der Wohlheit, Verschiffenheit und Gemein- schaftlichkeit des Glaschleifers Karl Wachsmuth in Kenntnig gesetzt...

Der Eidenkamp war schon herbstlich durchsichtig, der Fuß schritt über raschelndes Laub, und zwischen den Bäumen hervor glänzte aus dem Gaus das eben entzündete Licht göttlich herüber.

Carl Wachsmuth empfing die Entlassung anscheinend mit Gleichmut, ja sogar nicht ohne Drohungen gegen den Kommerzienrat und gegen Claus Tienden.

Carl Wachsmuth empfing die Entlassung anscheinend mit Gleichmut, ja sogar nicht ohne Drohungen gegen den Kommerzienrat und gegen Claus Tienden.

Häufiger hatte Carl Wachsmuth seine Sachen gepackt, um das kleine Haus zu räumen, in das er Christine

zu Grunde gehen muß; er geist nur in abge- schliffenen, ungeläuterten, Feuchtigkeit enthaltenden Räumen, speziell zu jenen der Diele und Schäfung der Gebäude, woselbst sich dem Bauholz anhaftende oder aus der Bauperiode oder von Leberschwemmungen herrührende Feuchtigkeit befindet.

Peterfille und Hundspeterfille. Zwischen der Peterfille wächst häufig eine sehr giftige Pflanze, deren Genuß leicht den Tod herbeiführen kann; es ist die Hundspeterfille, Aethusa Cynapium.

Venezianische Nachrichten. Esen a. d. Ruhr, 10. Aug. Die „Rheinisch- Westfälische Ztg.“ meldet: Gestern nachmittags 4 1/2 Uhr stiegen auf dem Berg-Märkischen Bahnhof ein Personenzug von Düsseldorf kommend und der auf dem Bahnhof haltende Schnellzug aus Leipzig zusammen.

Litterarische. Die mit Spannung erwartete Preisergählung des Jahrs Hundenden Voten ist in dem eben ausgegebenen Jahrgang 1897 dieses weiterverbreiteten Kalenders erschienen. Unter mehr als 300 Erzählungen wurde „Der Gamschneiger“ von Irma v. Trolle-Borschön als beste Volkserzählung mit 1000 Mark preisgekrönt.

Christine. Er hatte es aufrichtig gut gemeint mit dem jungen und beklüftigten Arbeiter, als er denselben auf des Kommerzienrats Kosten nach Böhmen geschickt hatte, um daselbst die Glaschleiferei gründlich zu erlernen.

Carl Wachsmuth empfing die Entlassung anscheinend mit Gleichmut, ja sogar nicht ohne Drohungen gegen den Kommerzienrat und gegen Claus Tienden.

Wissentlich erliefen Christine noch einmal draußen; in solcher Erwartung schlich er sich bis an das Gosthof her an und lugte durch die Dämmerng bis nach dem Hause hinüber — gerade in dem Augenblicke, als

Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wacknang.

Nr. 125.

Mittwoch den 12. August 1896.

65. Jahrg.

Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Wacknang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Wacknang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Circulationsgebühren betragen die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirks und im Zeitungsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen außerhalb des Bezirks 10 Pf.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Stekbriet.

Gegen den 19 Jahre alten Dienstknecht Karl Ellinger von Siegelberg, Gb. Wurrhardt, zuletzt Hausknecht hier, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Wacknang abzuliefern. Wacknang den 10. August 1896. K. Amtsgericht. Oberamtsrichter Gundlach.

Bekanntmachung, Gerbereianlage betreffend.

Die Gerberfabrikanten Robert und Gottlieb, Firma Karl Käp in Wacknang, beabsichtigen, in ihrem neu zu erbauenden Kesselhaus Nr. 45 A 8 Abwässergruben einzulegen. Etwaige Einsprachen gegen dieses Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen, von dem Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt anzubringen. Nach dieser Frist können Einwendungen im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden. Zeichnungen samt Beschreibung der Anlage können während der gedachten Zeit von den Interessenten auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden. Wacknang, den 10. August 1896. K. Oberamt. Frommelt, AM.

Bekanntmachung, Stauanlage betreffend.

Die Firma Karl Käp in Wacknang hat um die Erlaubnis nachgeschickt, ihr oberhalb der unteren Fabrik gelegenes Wehr, dessen Höhe die seinerzeit genehmigte um 27 cm übersteigt, in demselben Zustand belassen zu dürfen. Hiedurch würde die Rückhaltung 2 cm über die konventionellen Stauwasserpiegel erhöht bleiben. Es soll demgemäß der Wehrrückhalt statt 2,232 m nur 1,962 m unter der Oberante der Kammern zu liegen kommen, bezw. liegen bleiben. Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 14 Tagen, von dem Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt anzubringen. Nach dieser Frist können Einwendungen im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden. Zeichnungen samt Beschreibung der Anlage können während der gedachten Zeit von den Interessenten auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden. Wacknang, den 12. August 1896. K. Oberamt. Frommelt, AM.

Nadelstamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. August, vormittags 10 Uhr: Scheidholz aus dem ganzen Revier, Schläge im Mittelwald Nr. 1, 2, 3 und Nadelwald; Nadelholzschlag: 1054 St. im j. 970 Fm., I. Kl. 187, II. Kl. 273, III. IV. und V. Kl. 510. Nadelholzschlag: 441 St. im j. 296 Fm. I.—III. Kl., 2 Eichen, 1 Buche mit auf 3 Fm; Brennholz und Kienrinde, Nm.: Buchen: 10 Scheiter, 41 Prügel, 17 Anbruch; Birken: 1 Prügel; Eichen: 2 Prügel; Nadelholz: 10 Scheiter, 39 Prügel, 721 Anbruch, 15 Tonnenrinde. Zusammenkunft im Wägen a. Gshwend.

Wiederholte Hausverkauf.

Wohnhausanteil und Feuer des Gottlieb Kemmler, Tagelöhners in der Steinbacherstraße, wozu 2210 M. geboten sind, kommen am nächsten Samstag den 15. d. M., vormittags 11 Uhr auf dem Rathause nach der Sitzung der Ratschreibererei zum 3. und letzten Male im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 8. August 1896. Konkursverwalter Gerichtsnotar Gimpel.

Unter Bezugnahme auf die öffentliche Bekanntmachung vom 10. August d. J., Wurrthalbote Nr. 124, die am Dienstag den 1. Septbr. ds. J. vormittags 8 Uhr, im Klosterhof zu Wurrhardt stattfandende staatliche Hindiebstah betreffend, werden die Besitzer von preiswürdigen Tieren aufgefordert, ihre Bewerbungen rechtzeitig und spätestens bis 22 d. Mts., bei dem K. Oberamt einzulegen. Den 11. August 1896. Stadtschultheißenamt. G o d.

Die Stabpflanze hier trägt das aus der Carl Dettinger'schen Nachlassmasse erworbene, an der Sulzbacherstraße gelegene am Montag den 17. August 1896, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum zweitenmal zum Verkauf. Die Liebhaber sind eingeladen. Den 15. August 1896. Ratschreibererei: L e i n s.

Beraffordierung von Bauarbeiten.

Die Zimmerarbeiten nebst zugehörigen Schmiedarbeiten zur Korrektion der Murr auf der Markung Wacknang, veranschlagt die Zimmerarbeiten: die Schmiedarbeiten: I. Abteilung: 277 M. 80 Pf. 84 M. II. " 1058 M. 40 Pf. 300 M. III. " 809 M. 60 Pf. 100 M. Zusammen 1645 M. 80 Pf. 484 M. werden im Wege der Submision nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. April 1888, Gew.-Bl. Nr. 26, verlicien werden. Von den Kostenvoranschlägen, den Zeichnungen und Affords-Bedingungen haben die Submittenten auf dem Rathause in Wacknang (Stadtpflanze) Einsicht zu nehmen. Diejenigen, welche zur Uebernahme geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Voranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich und versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Zimmer- (bezwele. Schmiede-) Arbeiten zur Murrkorrektion Wacknang“ längstens bis 19. August 1896, vormittags 10 Uhr,

bei dem Stadtschultheißenamt Wacknang einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Öffnung der Angebote, zu welcher die Submittenten eingeladen sind, daselbst vorgenommen wird. Bei den Schmiedarbeiten ist der Preis für das kg fertiger Ware zu stellen. Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher baldigst erfolgt, gebunden. Es werden tüchtige fautionsfähige Unternehmer zur Bewerbung eingeladen. Den 11. August 1896. Gemeindevorstand: G o d.

Sulzbach a. M. Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Korrektion der Murr in der Markung Sulzbach a. M. von der Eisenbahnbrücke bis zur Markungsgrenze gegen Reichenberg von Nr. 0 — 12 + 40 erforderlichen Bauarbeiten veranschlagt a) die Erd- und Planierarbeiten zu 14340 M. b) die Ufersicherung " 2020 M. c) die Begewerlung " 1031 M. d) die gewölbte Brücke " 17391 M. 3270 M. Zusammen 20661 M.

solten nach Maßgabe der Ministerialverordnung des 31. Decem. und der Finanzgen vom 19. April 1888 (Gewerbeblatt Nr. 26) im Submisionswege vergeben werden, wobei sich vorbehaltlich wird, die gewölbte Brücke getrennt von den übrigen Arbeiten zu vergeben.

Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Affords-Bedingungen liegen auf dem Rathause in Sulzbach a. M. zur Einsicht bereit. Diejenigen, welche zur Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre, nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote, nämlich auf zusammen a, b und c mit 17391 M. allein, und auf d mit 3270 M. allein, und auf a, b, c und d — 20661 M. zusammen, schriftlich, verschlossen, auf der Adresse als „Angebot auf die Murrkorrektionsarbeiten in der Markung Sulzbach“ bezeichnet, längstens bis

Mittwoch den 19. August 1896, nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathause in Sulzbach portofrei einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Öffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anzuwohnen können, daselbst vorgenommen wird. Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlag, welcher übrigens in Wälde erfolgen wird, gebunden. Es werden nur tüchtige, fautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich nötigenfalls unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben. Den 10. August 1896. Schultheißenamt. S a a g.

Sulzbach a. Murr. Hausanteil-Verkauf. Friedrich Schffert, Schreiners Kinder hier, bringen wiederholt am Samstag den 15. August 1896, vormittags 11 Uhr, den ihnen zu ca. 1/4tel zufühenden Anteil an dem zweiflochten Wohnhaus, Gebäude Nr. 165 (Steueranschlag 1800 M., B.-B.-N. 1400 M., Bauholzgerechtigkeit, angekauft zu 1000 M.), gegenüber der Kirche gelegen, auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen und letzten Aufsteig zum Verkauf. Den 8. August 1896. Ratschreibererei: S a a g.